

FDP zu den Forderungen des Regionalausschusses der IHK Mittlerer Niederrhein: "Für den Südanschluss des Hafens und eine neue Uerdinger Rheinbrücke brauchen wir überregionale Partner!"

Die FDP-Fraktion unterstützt die Forderung des Regionalausschusses der IHK Mittlerer Niederrhein, beim Ausbau der A57 eine eigene Anschlussstelle für den Krefelder Hafen einzurichten. Ebenso findet die Unterstützung der Liberalen den Wunsch der Wirtschaft, im Norden langfristig eine neue Rheinbrücke zu bauen.

"Wir hätten es allerdings begrüßt, wenn die IHK bereits früher sich so deutlich positioniert hätte. Insbesondere hätten wir es begrüßt, wenn die IHK im vergangenen Kommunalwahlkampf die Parteien gezwungen hätte, in beiden Punkten Farbe zu bekennen", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Die FDP habe - auch im Kommunalwahlkampf erklärt, dass die Nordanbindung des Hafens "nicht in dem Nadelöhr der alten Uerdinger Rheinbrücke enden darf." Ebenso habe die FDP "immer klipp und klar für eine Südanbindung des Hafens plädiert". Aus Sicht der Liberalen wird es allerdings nicht einfach sein, für die von der IHK geforderten Verkehrsvorhaben bei Land und Bund Unterstützung "und vor allem die erforderlichen Mittel" zu finden.

"Die Etats sind ausgereizt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Stadt bislang im Gegensatz zur IHK wenig überregionale Ambitionen gezeigt hat. Hier könnte der neue Rat einen Akzent setzen!"